

- Schleppschacht** — ein ganz flach, unter einem sehr spitzen Winkel mit dem Horizonte einfallender Schacht.
- Schlich** — durch Waschen gereinigtes Erz-Mehl oder Schlamm.
- Schloß** — die Verbindung zweier Stangen, der Länge nach.
- Schnarchen** — derjenige Gang eines Kunstgezenges, bei welchem dasselbe das einer Grube zudringende Wasser ganz weghebt, so daß dieses nicht aufgeht. — „Das Gezeug im Schnarchen halten.“
- Schrämen** — das Herstellen eines verhältnißmäßig engen und tiefen Einschnittes in die Gesteinsmasse, um deren Austrieb vorzubereiten und zu erleichtern.
- Schrämhauer** — ein Häuer, der nur zu schrämen hat.
- Schram** — jener Einschnitt selbst.
- Schroten** — durch ein Bohrwerk, Walzwerk oder mit der Bohrschlage grob zerkleinern.
- Schubort** — ein beim Bruchbau in den Bruch getriebenes Ort, von welchem man abbauwürdige Massen hereinrollen, hereinschieben läßt.
- Schurfgeldercasse** — eine wesentlich durch Beiträge der Gruben unterhaltene Cassé zur Unterstützung des Bergbaues im obergebirgischen Reviere.
- Schwebend** — 1) Fallen — das Fallen einer Lagerstätte zwischen 0 und 15 Grad; 2) schwebende Strecke — eine im Fallen und nicht im Streichen einer Lagerstätte getriebene Strecke.
- Seifen** — eine Ablagerung von durch die Natur zusammengeschwemmten oder ausgewaschenen Bruchstücken, Geröllen nützlicher Mineralien mit Sand, Erde u. s. w. auf der Erdoberfläche.
- Seifengabel** — eine vielzinkige Gabel, das hauptsächlichste Gezäh bei der Arbeit in Seifenwerken.
- Seifenwerk** — der Abbau von Seifengebirge.
- Seifnen** — das Gewinnen brauchbarer Mineralien aus genanntem Gebirge, den Seifen, mit Hülfe von Wasser; eine Art Auswaschen im Großen an Ort und Stelle, ohne vorheriges Abgraben; also das Arbeiten in Seifenwerken.
- Seilkorb** — s. Korb.
- Seilscheibe** — eine radartige, auf der Umfläche mit einer vertieften Spur versehene Scheibe, über welche das Göpelseil vom Korbe weg nach dem Schachte geleitet ist, um ihm eine andere Richtung zu geben.
- Seiltrift** — an einem Göpel der Weg oder Gang, über welchen das Seil, vom Korbe nach den Seilscheiben sählig oder flach ansteigend, hingeführt ist.
- Senksaß** — ein Kunstsaß, der aus dem Tiefsten eines noch im Betriebe stehenden Abteufens die Wasser hebt.
- Senkschacht** — ein Schacht, der mit Hülfe einer besonderen Art Auskleidung aus Mauerwerk, Holz oder Eisen abgeteuft wird, welche gleichzeitig mit ihm im Ganzen eingesenkt wird.
- Sezen** — s. Siebsezen.
- Sichern** — das Reinigen und Probiren von Erz, indem dasselbe klar gepocht, mit Wasser zusammengerührt und in einem kleinen längli-

2